



„Oktopia“

Matthias Wittmann (Kurator, Schriftsteller)

Wann?	Mo, den 9. Oktober 2023 um 18.00 Uhr
Wo?	Alexander-von-Humboldt Gymnasium R346
Eintritt	frei

Im Vortrag von Herrn Matthias Wittmann ging es hauptsächlich um die Darstellung von Oktopussen in Kunst und Literatur. In diesem Rahmen erzählte Herr Wittmann jedoch auch generell viel über die Tiere.

Der Titel des Vortrags bezieht sich auf sein gleichnamiges Buch Oktopia, das bereits sein zweites Buch über Oktopusse, bzw. in der Fachsprache Oktopoden ist. Matthias Wittmann begeistert sich seit seiner Kindheit für die Tiere. Der Titel Oktopia setzt sich aus Oktopus und Utopie zusammen. Später erläuterte Herr Wittmann auch noch, warum er den Begriff Utopie in den Titel mit einbezogen hat. Und zwar stellt der Oktopus für viele ein fremdes Wesen dar, wobei er aber gleichzeitig die Wunschvorstellung der Welt symbolisiert: Viele eigenständige Arme, die aber alle verbunden sind und sich gegenseitig helfen, wo sie nur können.

Einige besonders interessante Fakten, die im Vortrag genannt wurden, waren:

- Die Arme eines Kraken lassen sich am ehesten mit der Zunge eines Menschen vergleichen
- Die Tinte, die ein Oktopus bei Gefahr versprüht, dient nicht nur zur Verschleierung, sondern auch zur Verwirrung des Gegners. Auf Aufnahmen in Zeitlupe konnten Wissenschaftler erkennen, dass die Tinte für eine Bruchteilsekunde die Form des Tieres annimmt.
- Manche Oktopoden nutzen Plastikmüll, um sich „eine Form zu geben“.
- Die Tiere können ihre Beute verwirren, indem sie ihre Pigmentfarbe so schnell ändern, dass sich eine Art Wellenbewegung durch den Körper zieht, ohne dass sich die Tiere überhaupt bewegen.
- Kraken haben kein ZNS wie wir es kennen, ihr Gehirn ist in gewisser Weise über den ganzen Körper verteilt, da sich überall Neuronenzellen.

Ein interessanter Punkt, den Matthias Wittmann ansprach, was die doch so unterschiedliche Darstellung des Oktopusses in verschiedenen Kulturen. Während der Krake in Europa im 19. Jahrhundert geradezu dämonisiert wurde, galt er in anderen Teilen der Welt, z.B. Japan, eher als ein ruhiges, neugieriges Wesen.

Am Ende ließ Herr Wittmann die Zuhörer mit einer Frage zurück: „What is the colour of a relaxed octopus?“

Protokoll von Emil Simon